



Pressemitteilung

Berlin, 17. März 2010
Seite 1 von 1

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle
TEL +49 30 18615 6121 und 6131
FAX +49 30 18615 7020
E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Deutschland gehört zur Spitzengruppe innovativer Länder

Heute haben der EU-Kommissar für Forschung, Innovation und Wissenschaft, Máire Geoghegan-Quinn, und der EU-Kommissar für Industrie und Unternehmen, Antonio Tajani, in Brüssel den Indikator „European Innovation Scoreboard 2009“ vorgestellt. Danach gehört Deutschland zusammen mit Schweden, Finnland, Dänemark und dem Vereinigten Königreich zu den innovativsten Ländern innerhalb der EU. Auch stellte das „European Innovation Scoreboard“ fest, dass das Innovationsgeschehen in Deutschland im Vergleich zu den Vorjahren dynamischer geworden ist. Diese Dynamik bezieht sich gerade auf Bereiche, in denen Deutschland bisher eher unterdurchschnittlich positioniert war, so bei Studienabschlüssen der Ingenieur- und Naturwissenschaften, bei Risikokapital und im Breitbandzugang. Ausgesprochene Stärken besitzt Deutschland bei der Umsetzung von Produkt- und Prozessinnovationen. Für die Europäische Union als Ganzes sind die Ergebnisse durchwachsen. Vor allem ist der Aufholprozess zu den USA und Japan ins Stocken gekommen. Mit der neuen EU2020-Strategie, die der Europäische Rat Ende März beraten wird, sollen neue Wege gefunden werden, um Innovationslücken zu schließen.

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Jochen Homann: „Innovationen sind unser Rohstoff für mehr Wachstum und Beschäftigung. Wie man sieht, nutzen wir diesen Rohstoff erfolgreich. Europa ist gut beraten, stärker in Bildung, Forschung und Innovationen zu investieren. Deutschland wird dabei – im wohlverstandenen Eigeninteresse - vorneweg gehen. Deshalb werden wir in dieser Legislaturperiode 12 Mrd. Euro zusätzlich in Bildung, Forschung und Innovation investieren.“